

Wilhelmshaven 12. September 2008

Die Lügen der Stadt Wilhelmshaven, e.on und Electrabel :

1. **Klimaschutzlüge** dank Rechenfehler: Durch ersetzen alter Kohlekraftwerke wird CO₂ eingespart. Keiner der zukünftigen Betreiber (e.on/Electrabel) konnte ein Kohlekraftwerk nennen, welches für die hier im Bau befindlichen ersatzweise abgeschaltet wird. Dass die Kohleverstromung die CO₂intensivste Art ist Strom zu erzeugen wird ebenfalls gern verschwiegen.
2. **Mengenlüge:** Im November 2007 sprach man nur von einem neuen Kohlekraftwerk in Wilhelmshaven. Jetzt hat die Stadt die Genehmigung faktisch für 4 Kraftwerke ausgesprochen (Gesamtleistung von 4000 MW). Ein einziges Kohlekraftwerk dieser Bauart erzeugt etwa so viel CO₂ wie der gesamte Verkehrssektor der Stadt Hamburg. Sollte die gesamt genehmigte Leistung ausgereizt werden, würde der CO₂ Ausstoß auf dem Kraftwerksareal etwa der Hälfte des aktuellen norwegischen CO₂-Ausstoßes entsprechen.
3. **Arbeitsplatzlüge:** Ein Kraftwerk würde 110 Dauerarbeitsplätze liefern. Im August teilte e.on als einer der Betreiber mit, dass sie in dieser Sparte **1800 Arbeitsplätze vernichten**, trotz Milliarden Gewinne.
4. **Stromlückelüge:** Es wurde Panik verbreitet, dass wegen des Atomausstieges bald die Lichter aus gehen und die elektrischen Netze zusammen brechen. Im Sommer 2008 wurde die „Angststudie“ der Deutschen Energieagentur (DNA) vom Bundesumweltministerium widerlegt. Deutschland exportiert 20% der elektrischen Energie ins Ausland. Gehäuft auftretende Kraftwerke, wie hier in WHV geplant, verursachen ihrerseits eine extreme Netzbelastung.
5. **50+Lüge:** Gerne wird im Zusammenhang beider Kraftwerke erwähnt, dass eines von beiden einen Wirkungsgrad von über 50% habe. Wilhelmshaven ist durch das vorhandene bereits überversorgt. Bezogen auf das ersetzte Kraftwerk z.B. im Ruhrgebiet, bleibt durch Leitungsverluste ein Wirkungsgrad eines Kraftwerkes aus den 80er Jahren. Der unnötige Stromverbrauch in den Leitungen wird als Netzentgelt auf den Stromkunden anstelle des Verursachers umgelegt.
6. **Wärmenutzungslüge:** e.on hat lange Zeit behauptet, dass Abwärme im geplanten Flüssiggas-terminal genutzt wird. Jetzt hat sich e.on seinerseits mit der Wahl von Rotterdam als Standort für das neue Flüssiggas-terminal auch gleichzeitig gegen die Abwärmenutzung in Wilhelmshaven entschieden. Die gesamte Wärme wird nun in die Jade abgeführt und beschleunigt damit die Zerstörung eines einzigartigen Lebensraumes.
7. **Marktlüge:** CO₂ Zertifikatehandel als Lenkungswerkzeug. Der weltweite CO₂-Zertifikatehandel mittels Clean Development Mechanism (CDM) ist aufgrund fragwürdiger Gutachten für Ausgleichsprojekte stark in die Kritik geraten. Zudem sorgt die Bundesregierung mittels kostenloser Vergabe der Zertifikate für Empörung bei den Verbrauchern, die wiederum die Kosten der Zertifikate an den Energieversorger entrichten müssen. Daher bleibt statt einer ökologischen Lenkung nur eine hauseigene Gelddruckmaschine.
8. **Klimaschutzziel:** In Deutschland befinden sich bereits jetzt schon jetzt mehr Kohlekraftwerke im Bau als es die Klimaschutzziele mittel- und langfristig erlauben. Mit der Forderung, des Wirtschaftsminister Glos auch weiterhin die Zertifikate der neuen Kohlekraftwerke an die Betreiber kostenlos zu verteilen, wird der Boom der Kohlekraftwerksplanungen weiteren Vorschub geleistet was dazu führt, dass die Gewinne zu privatisiert und die auftretenden Umweltschäden zu solidarisiert werden.

Greenpeace erinnert dass WHV, aufgrund der niedrigen Lage zum Wasserspiegel, eines der ersten Regionen Niedersachsens sein wird, die den Meeresspiegelanstieg durch den Klimawandel zu spüren bekommt.